

Variationen der Mehrsprachigkeit

Ungarischer Thementag II.

Universität Wien, EVSL, Abteilung Finno-Ugristik

(Aula am Campus, 13. 06. 2022)

9.30 ERÖFFNUNG

- 9.40 – 10.10 Johanna Laakso (Universität Wien): *Inklusiv und exklusiv – Die vielen Gesichter der ungarischen Mehrsprachigkeit*
- 10.10 – 10.40 Eszter Propsz (Universität Szeged): *Die ungarndeutsche Literatur und ihre Sprachen*
- 10.40 – 11.10 Károly Kókai (Universität Wien): *Pompa funebris*

11.10 – 11.30 KAFFEEPAUSE

- 11.30 – 12.00 Flavius Blume (Universität Wien): *Mehrsprachigkeit innerhalb der ungarischen Holocaustliteratur – eine Frage des Verstehens?*
- 12.00 – 12.30 Stephan Krause (GWZO, Leipzig): *Das vielsprachige Libretto (?), oder: Wie geht Wagner auf Ungarisch?*
- 12.30 – 13.00 Erika Erlinghagen (Universität Wien): *„Ja, wo ist er denn, der Zsolt?“. Repräsentationen des Ungarischen im burgenländischen Regionalkrimi*

13.00 – 14.30 MITTAGSPAUSE

- 14.30 – 15.00 Enikő Dác (IKGS, München): *„brassó ist scheiße. Kronstadt ist eine welt.“ Die literarische Mehrsprachigkeit einer zentraleuropäischen Stadt*
- 15.00 – 15.30 Annamária Biró (Universität Babeş-Bolyai, Cluj Napoca/Klausenburg): *Temeswar und das Banat als multiethnischer Raum*
- 15.30 – 16.00 Ferenc Vincze (Universität Wien): *Die Mehrsprachigkeit als Herausforderung der Übersetzung*
- 16.00 – 16.10 Schlusswort



ABENDVERANSTALTUNG:

- 18.00–19.00 Zweisprachige Lesung von Gábor Fónyad
– Moderation: Brigitta Pesti (Universität Wien)

Eintritt frei

Organisation: Erika Erlinghagen und Ferenc Vincze
Kontakt: erika.erlinghagen@univie.ac.at // ferenc.vincze@univie.ac.at
Unterstützt durch die Universität Wien (Campus Aktuell)